

Au-Pair – Eine Alternative zum Studium

Von Alexandra und Maike

1. Kurzbeschreibung

Als Au-Pair hat man das Ziel, innerhalb einer bestimmten Zeit seinen Erfahrungshorizont während einem Aufenthalt in einem anderen Land zu erweitern. Diese Zeit wird sehr gerne als Überbrückung nach dem Abitur gewählt, um sich über seinen späteren Beruf Gedanken zu machen. Während dieser Zeit ist man in einer Gastfamilie untergebracht, welche den Gast versorgt. Als Au-Pair wird man nicht bezahlt, jedoch bekommt man Taschengeld und muss nicht selbst für Nahrungsmittel oder eine Unterkunft aufkommen. Im Gegenzug ist es die Hauptaufgabe, sich um die Kinder der Gasteltern zu kümmern. Diese werden meist den ganzen Tag betreut. Man bereitet ihnen Essen zu, hilft ihnen beim anziehen und baden, liest ihnen vor, hilft bei Schulaufgaben und fährt sie auch zur Schule, zum Kindergarten und zu ihren Hobbys. Außerdem werden wichtige Aufgaben im Haushalt erledigt, wie zum Beispiel kochen, beim Abwasch helfen oder aufräumen.

2. Bibliographie

Ponath, Nina: Au-pair: 33 wahre Geschichten über skurrile Gastfamilien, verrückte Kleinkinder und das große Abenteuer Ausland. Schwarzkopf&Schwarzkopf. Berlin 2011. – ISBN 978-3862650743

Kurz, Carmen: Au-pair Guide: Der Wegbegleiter für deine Zeit im Ausland. fly-Out. 2013. – ISBN 978-3981477733

Becker, Claus Stefan; Beckmann, Georg: Das Au-Pair Handbuch. Europa und Übersee. Interconnections Beckmann. 2009. – ISBN 9783860400265

3. Internetseiten

<https://www.aifs.de/au-pair/das-ist-au-pair.html>: AIFS ist eine Internetseite, die verschiedene Auslandsaufenthalte anbietet und darüber informiert. Man

kann sich selbst einen Zeitraum und einen Ort aussuchen. Außerdem findet man dort auch alle Infos zum Ablauf und zu Versicherungen.

Tel. +49 (0)228. 957 30 - 0

https://www.aupair.com/de?gclid=EAlaIQobChMIioThI97v3AIV6p3tCh09QAYNEAAYAAEgLX-PD_BwE: Diese Internetseite vermittelt seit 1999 erfolgreich sowohl für Gasfamilien, die ein Au-Pair suchen, als auch für Au-Pairs, die eine Gastfamilie suchen.

Tel: +49 (0) 221 310 61 840

Email: info@aupair.com

<https://www.au-pair-agenturen.de/deutsche-au-pairs.html>: Diese Internetseite bietet einen Test an, welche Agenturen für dich geeignet sind sobald du dich entschieden hast, ein Au-Pair Jahr zu beginnen. Außerdem bietet sie viele Informationen über die Vermittlung, Rechte und Pflichten, Versicherungen und vor allem über die verschiedenen Möglichkeiten und Orte.

Tel.022479194-736

E-Mail: theus@dr-walter.com

https://www.aupairworld.com/de/au_pair_program: Diese Seite vermittelt direkt Gastfamilien mit Au-Pairs. Man entscheidet sich zuerst für ein Land und danach erfährt man alle Informationen und auch (Warn-)Hinweise zu den Aufhalten in diesem Land. Die Seite ist sehr anschaulich mit vielen Bildern gestaltet, die direkt einen Einblick in das Land verschaffen.

E-Mail: support@aupairworld.com

Telefon: +49 561 310 561 10

4. Telefonnummern

IST: Internationale Sprach- und Studienreisen: 06221 778696-0

Au-Pair mit Stepin: (0228) 71005-200

Informationen der Bundesagentur für Arbeit: 0721-47042471

Au-Pair in den USA: 030 20347400

5. Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht einer Frau über ihren Au-Pair-Aufenthalt in Australien:

https://www.aifs.de/au-pair/erfahrungsberichte/detail-erfahrungsbericht-te.html?tx_szshareform_szshareformlist%5Bstory%5D=2722&tx_szshareform_szshareformlist%5Baction%5D=show&tx_szshareform_szshareformlist%5Bcontroller%5D=Story&cHash=10f4be27afb43eb44e02bd429d0b3963

Auf nach Down Under - das Erlebnis meines Lebens

Sommer, Sonne, Meer und was Australien sonst noch alles zu bieten hat. Mein Name ist Katharina, ich bin 20 Jahre alt und möchte euch von meinem Jahr als Au-pair in Australien berichten.

Wie viele andere nach dem Abitur hat auch mich die weite Welt gelockt und so ging es nach Australien, genauer gesagt auf die Mornington Peninsula südlich von Melbourne.

Nach all den Wochen der Vorbereitung und nervösen Interviews mit potentiellen Gastfamilien hatte ich nun also endlich mein Ziel gefunden und war vor Aufregung fast am platzen. Auf der einen Seite traurig die eigene Familie für eine solch lange Zeit zu verlassen, nervös und freudig auf der anderen Seite endlich die Gastfamilie kennen zu lernen und sicherlich auch etwas ängstlich alleine in einem fremden Land unterwegs zu sein. Und trotz allem, war es die beste Entscheidung meines Lebens! Meine Gastfamilie, das sind zwei Mädchen im Alter von 5 und 8 sowie meine Gastmutter, haben mich von Anfang an wie ein Familienmitglied behandelt und so viel es mir nicht schwer mich schnell einzuleben.

Meine Aufgaben wie das Zubereiten der Brotdosen, das in die Schule oder Kindergarten fahren, mit den Kindern schwimmen gehen oder andere Nachmittagsaktivitäten wurden schnell zur Routine und trotz allem nie langweilig. Jeden Tag gab es neue Abenteuer zu entdecken, mal große mal kleine. Sicherlich eines meiner Highlights war der zweiwöchige Urlaub im Northern Territory. Zusammen mit den Kindern und meiner Gastmutter besuchten wir einen Freund der Familie, der uns die komplette Umgebung Darwins zeigte. So fuhren wir unter anderem zum Kakadu Nationalpark, der größte Nationalpark Australiens. Hier trafen wir Aborigines, welche uns ihre

Kultur nahebrachten, machten eine Bootstour in einem Fluss voller Krokodile und badeten unter Wasserfällen.

Wie jedes Au-pair hatte ich natürlich auch meine freien Tage, welche ich oftmals mit anderen Au-pair aus der Gegend verbrachte. Durch die Teilnehmerliste von AIFS aber auch anderen sozialen Netzwerken gelang es mir schnell Freundschaften zu schließen und auch außerhalb meiner Gastfamilie Fuß zu fassen.

Feiertage wie Weihnachten, Ostern oder auch Geburtstage nicht mit der eigenen Familie zu verbringen klang für mich zwar anfangs schwierig aber mit der richtigen Gastfamilie ist es eine wunderschöne Erfahrung. Egal ob Großeltern, Tanten oder Freunde ich wurde immer mit eingeladen und herzlich aufgenommen. Besonders dies machte es mir nach meinen 10,5 Monaten im Süden Australiens schwer mich zu verabschieden. Nicht nur ich habe mich in dieser Zeit verändert, sondern auch meine Gastfamilie, sie ist zu einem Teil meiner Familie geworden.

Nach meiner Zeit als Au-pair habe ich die restlichen eineinhalb Monate damit verbracht Tasmanien sowie die Ostküste Australiens zu erkunden. Mit einem gemieteten Van ohne festen Plan einfach mal drauf los fahren und sehen wo wir ankommen.

Bei Regen mit Kängurus als Nachbarn Campen, mit dem Surfboard auf dem Autodach den besten Strand der Gegend suchen oder auch mal einen Umweg von drei Stunden fahren - ich bereue nichts davon!

Sicherlich könnte ich euch über fast jeden Tag meines Jahres in Down Under eine ganze Seite schreiben, aber dann würde dies keiner mehr lesen.

Mein Rat an euch: werdet Au-pair und erlebt die beste Zeit eures Lebens!
Eure Katharina